

Betriebliche Interessenvertretungen in Krankenhäusern arbeiten tagtäglich mit großem Engagement für die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen. Sie initiieren Projekte, scheuen keine Auseinandersetzungen und verbessern dadurch die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten unmittelbar und nachhaltig. Doch die meisten dieser Erfolge bleiben für andere unsichtbar. Das wollen wir ändern.

Ziel der Tagung in diesem Jahr ist es, Betriebsräte, Mitarbeitervertretungen und Personalräte zusammenzubringen, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu relevanten Themen fortzubilden, Anregungen zu erhalten, sich auszutauschen und gemeinsam mit den Krankenhausbeschäftigten Arbeitnehmerinteressen offensiv und erfolgreich zu vertreten.

Die Tagung richtet sich an betriebliche Interessenvertretungen aus öffentlichen, privaten, freigemeinnützigen, und kirchlichen Krankenhäusern – vom Kreiskrankenhaus bis zur Universitätsklinik – an Jugend- und Auszubildendenvertretungen und an Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen der dem Krankenhaus angeschlossenen Servicegesellschaften.

9:00 Uhr **Krankenhäuser im Wandel – Die Notwendigkeit offensiver Interessenvertretung**

Ellen Paschke, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes

10:30 Uhr **10 Jahre DRGs – Bedeutung für die betriebliche Interessenvertretung**

Herbert Weisbrod-Frey, ver.di-Bundesvorstand

12:00 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Praxisforen**

1| Privatisierung kirchlicher Krankenhäuser – Risiken und Nebenwirkungen

Die Privatisierung erfasst zunehmend auch kirchliche Krankenhäuser. Aus den Erfahrungen des »Katholischen Klinikums Duisburg« und des diakonischen »Krankenhauses Rummelsberg« werden die Folgen für die Mitarbeitervertretung und ihre Dienstvereinbarungen, die AVR und Tarifverträge, die Kirchliche Zusatzversorgung sowie die Unternehmensmitbestimmung dargestellt.

2| Mehr Geld für Servicekräfte – Wie kann das gehen?

Das Krankenhaus klassischer Prägung mit Reinigung, Küche, Pflege, Technik, ärztlichem Dienst usw. gibt es kaum noch. In den letzten Jahren wurden immer mehr Bereiche in »Servicegesellschaften« ausgegliedert – mit

oftmals negativen Konsequenzen für die Einkommens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten. Im Rahmen des Forums wollen wir deshalb mit den Teilnehmenden über Fragen der Lohngestaltung diskutieren.

3| »Ihr wollt gute Ausbildung? Lehrjahre sind doch keine Herrenjahre!«

Nach den Ergebnissen des Ausbildungsreports sind etwa 1/3 der Auszubildenden in den Pflegeberufen mit ihrer Ausbildung unzufrieden. Viele Gründe dafür liegen in der mangelnden Qualität der Ausbildung. Welche Möglichkeiten haben offensive Interessenvertretungen Ausbildungsqualität konkret zu regeln? Im Forum werden dazu rechtliche Möglichkeiten und praktische Hinweise vermittelt.

4| Betriebliche Interessenvertretungen in der Sanierungssituation

Laut aktuellem »Krankenhaus Rating Report« des RWI sind 15 Prozent aller Krankenhäuser insolvenzgefährdet. Mittlerweile ist in vielen Häusern nicht mehr Prozessoptimierung, sondern Sanierung das Thema. Im Forum wird vorgestellt, welche Aufgaben und Rollen betriebliche Interessenvertretungen im Sanierungsprozess einnehmen können, welche Handlungsmöglichkeiten sie haben und wie sie diese strategisch umsetzen können.

5| Leiharbeit, Werkverträge und kein Ende

In diesem Forum erläutert ein Jurist die Neuregelungen zur Arbeitnehmerüberlassung,

ihre Chancen und Risiken, z.B. durch die Ausweitung von Werkverträgen. Die von vielen Interessenvertretungen kritisierten Unschärfen und Lücken der Gesetzesnovellierung wollen wir füllen, neu formulieren und Handlungsstrategien entwickeln.

6| Effektive Presse- und betriebliche Öffentlichkeitsarbeit für Interessenvertretungen

Interessenvertretungen kommunizieren nach innen und außen. Wie transportiere ich Themen und erreiche Aufmerksamkeit? Was interessiert die Beschäftigten, was Journalisten? Wie schreibe ich Infos, Betriebszeitungen, Leserbriefe, Pressemitteilungen? Das Forum vermittelt Grundlagen anhand von Beispielen und Übungen.

7| Wie neutral muss die betriebliche Interessenvertretung sein?

Betriebliche Interessenvertretungen stehen in einem Spannungsfeld zwischen der Pflicht zur Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften, der Forderung nach Neutralität, der Parteilichkeit für die Beschäftigten und der Notwendigkeit, Durchsetzungsstärke aufzubauen. Wie können sie dem gerecht werden?

17:30 Uhr **Vorstellung der Forenergebnisse**

18:30 Uhr **Ende des ersten Tages**

19:00 Uhr **Gemeinsames Dinnerbuffet**

9:00 Uhr **Interessenvertretung im Wandel – Bedingungen erfolgreicher Interessendurchsetzung**

Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena

11:30 Uhr **Offensive Interessenvertretung in der Praxis**

Praktische Beispiele von Betrieblichen Interessenvertretungen aus Krankenhäusern für offensive Interessenvertretung. Sie berichten dabei von ihren Umsetzungserfahrungen sowie den Hindernissen, die sie auf ihrem Weg zum Ziel zunächst überwinden mussten.

Moderation: Willi Drach, München

13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Fotos (2): Drew Myers/Corbis

Vi.S.d.F.: Ellen Paschke, Mitglied des ver.di-Bundesvorstandes, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin | Bearbeitung: Cordula Klank | Gestaltung: werkzwei, Detmold | Druck: Druckerei Tiemann, Bielefeld

Tagungsort

Maritim proArte Hotel
Friedrichstraße 151
10117 Berlin

Kosten

338,00 Euro (2 Übernachtungen)
385,00 Euro Veranstaltungspauschale

Buchung ohne Übernachtung ist möglich.
TeilnehmerInnen, die nur eine Übernachtung benötigen,
werden gebeten, sich ihre Übernachtung selbst
zu organisieren.

Bei Absagen, die nach dem 24.10.2012 eingehen, werden
der volle Übernachtungspreis sowie 250 Euro Ausfallkos-
ten für die Tagungspauschale fällig.

Freistellung und Kosten trägt der Arbeitgeber § 37,6
BetrVG und vergleichbare Regelungen in Mitarbeitervertre-
tungs- und Personalvertretungsgesetzen.

Anmeldung bis 5.10.2012

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an die folgende Adresse.
Sie erhalten dann ihre persönliche Einladung.

ver.di-Bundesverwaltung
FB03 / Kerstin Motz
Betriebs- und Branchenpolitik
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Tel.: 030-6956-1813
Fax: 030-6956-3430

Anmeldung zur Tagung am 15. bis 16. November 2012 »Offensive Interessenvertretung im Krankenhausalltag«

Name										
Vorname										
Dienststelle (Straße Hausnummer PLZ Ort)										
Rechnungsanschrift (Straße Hausnummer PLZ Ort)										
Telefon dienstlich										
Telefon privat										
Mobil										
E-Mail-Adresse										

Bitte ankreuzen.

Erstwunsch: Ich möchte am 15.11.2012 am Praxisforum 1 2 3 4 5 6 7 teilnehmen.

Alternativ möchte ich am 15.11.2012 am Praxisforum 1 2 3 4 5 6 7 teilnehmen.

Übernachtung vom 14. bis 16.11.2012 nein ja



Ort, Datum, Unterschrift

Bitte leserlich ausfüllen und bis zum 5.10.2012 zurücksenden an **Fax: (030) 6956-3430**



Offensive Interessenvertretung im Krankenhausalltag

Tagung für betriebliche Interessen-
vertretungen aus Krankenhäusern
15. bis 16. November 2012 in Berlin

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen
Vereinte Dienstleistungs-
gewerkschaft

